

Die Welt trauert

Autor(en): **Rüdisühli, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die Welt trauert

Lady Dianas Tod hat uns schockiert. Ein tragischer und unsinniger Tod einer Prinzessin, die sechzehn Jahre lang die ihr übertragenen Pflichten erfüllte und nun erstmals ihren eigenen Weg beschreiten wollte. Die Geschichte begann mit einer Märchenhochzeit, wobei man sich unter einem Märchenprinzen sicher etwas anderes vorstellt. Über ein Jahrzehnt ist es her, seit sie uns durch die Medien vertraut wurde, vertrauter als gute Freunde und Verwandte. Viele litten mit ihr mit, durchlebten Höhen und Tiefen einer starken Persönlichkeit, die sich unbegreiflicherweise mit der Rolle einer Statistin im Schatten eines dilldapperten Prinzen abfinden konnte. Und jetzt, wo sie sich endlich auf ihre Stärken besann und dem Schreckenskabinett der Königlichen Familie, die mir auf Fotos immer wie die Adams Family vorkommt, den Rücken kehrte, erleidet sie einen tödlichen Unfall. Prinzessin Dianas und Dodi Al-Fayeds Tod beschäftigt seit Tagen die Welt wie höchstens zuvor der Tod von Grace Kelly oder von Elvis Presley.

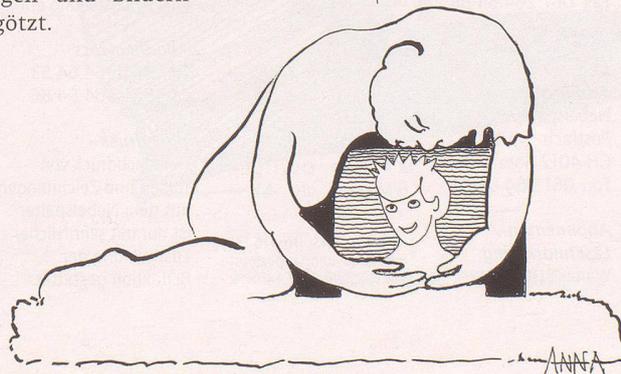
Ist es dabei wirklich entscheidend, ob der Fahrer des Unglückswagens betrunken war und deshalb mit überhöhter Geschwindigkeit einen Pfeiler rammte, oder ob er von Paparazzi abgedrängt wurde? Feststeht, das Schicksal hat hart zugeschlagen, und die Gleichen, die jetzt vorwurfsvoll den Mahnfinger erheben, die Presse und vor allem die Paparazzi verdammen, haben sich wöchentlich an den neusten Meldungen und Bildern über die Prinzessin ergötzt.

Tragisch ist in erster Linie, dass Menschen ums Leben gekommen sind, dass diese Menschen, die beinahe täglich Gast in unseren Wohnzimmern gewesen sind, die Teil von uns geworden sind, mit denen wir uns auch oft und gern identifiziert haben, die durch ihr Charisma, durch ihre Beziehungen, ihre Macht und ihr Geld im positiven Sinne etwas bewirkt haben und weiterhin hätten bewirken können und wollen, ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen können.

Die Royal Family wird spätestens in einigen Jahren merken, welch grossen Goodwill sie Prinzessin Diana in der Öffentlichkeit zu verdanken hat. Nämlich dann, wenn über Sinn und Unsinn der Royal Frankensteins in der Öffentlichkeit lautstark diskutiert wird. Trösten können sich die Anhänger der englischen Monarchie damit, dass Camilla Parker Bowles besser ins Gesamtbild des Queenschen Familienzirkus passt. Wer aber kann die schmerzliche Lücke füllen, die Prinzessin Diana hinterlässt? Die Regenbogenpresse wird bestimmt nichts unversucht lassen, um eine neue Lady Di zu finden. Ob sie unserem Massstab entsprechen wird, und die Messlatte hat Prinzessin Diana sehr hoch gesetzt, wird die Zukunft weisen.

Alfred Rüdüsühli

niemand
steht mir
näher



Politik Schweiz

- 8 **Die Insel ruft**
Aktuelles über die geheime Konspiration in Rot.

- 10 **Stör Fried und Nest Schmutz statt Held Tum**
Schweiz/New York: Eine Geschichte, die das mittelmässige Leben schrieb.

Kolumne

- 17 **Es herbestet und regelet, es weht ein kühler Wind**
Wissenswertes in Gedichtform – nicht nur für Germanisten.

Gesellschaft

- 22 **Das rauchige Wort**
Die rasante Entwicklung der Kommunikation mit Fortsetzung.

- 24 **Nie mehr Frust zum ersten**
Lebensberatung mit Frau Dr. Frieda Frust-Fröstel.

Sport

- 28 **Vom Hiken und Biken über Stock und Stein**
Das Mountainbike erobert die (Berg-)Welt.

Kritik

- 31 **Aktuelle Ausstellung in Basel**
Ein Querschnitt durch Christoph Gloor's Werke der letzten Jahre.

Titelbild: Max Spring
Illustration links:
Anna Regula Hartmann